

# Durch Bewegung das Sprechen fördern

Bewegungs-  
erziehung im  
Kleinkind-  
und  
Vorschulalter

05/01

## Vorbemerkungen/Ziele

In den Vereinsgruppen nehmen ÜL immer mehr Kinder mit Sprechentwicklungsverzögerungen und sprechmotorischen Ungeschicklichkeiten wahr.

Weil Sprechen und Sprache immer auf motorische und sensorische Informationen angewiesen ist, sollten regelmäßige Wahrnehmungs- und Bewegungsanlässe zur Förderung der Sprechsicherheit in den Bewegungsstunden nicht fehlen. Ohne Bewegung gibt es z.B. keinerlei mimische noch gestische Verständigungen bzw. keine sprachliche oder lautliche Kommunikation. Besonders zur Einordnung des Einzelnen in die Gemeinschaft ist die Sprache grundlegendes Mittel. Kinder mit Sprechunsicherheiten meiden zunehmend Sprechgelegenheiten, wirken verschlossen oder gehemmt. In der Folge verringert sich die Sprechfreude und man geht Kommunikationen und damit meist auch Begegnungen mit anderen Kindern aus dem Weg.

**Zeit:** ca. 45 Minuten

**Teilnehmer/innen:**

30 Kinder im

Alter von 6-8 Jahren

**Material:** Strohhalme,  
Papierschnipsel, Joghurtbecher,  
Pappdeckel

**Ort:** Sporthalle oder andere  
Bewegungsräume

## Stundenverlauf / Inhalte

● = Inhalt

☐ = Organisation

### Einstimmung

- Freies Bewegen nach dem Betreten der Sportstätte
- Im Sitzkreis wird einem Geburtstagskind ein Ständchen gesungen.

ÜL: „Wer möchte noch etwas los werden?“

- Bekanntgabe der Stundenschwerpunkte

### 1. Schwerpunkt

Kinder nehmen sich einen Strohhalm und probieren, verschiedene Materialien wie Papierschnipsel anzusaugen und verschiedene selbst gewählte Bewegungsaufgaben zu lösen, z.B. den Schnipsel in einen Joghurtbecher zu transportieren.

- Die Kinder probieren, im 3-Schritt-Rhythmus zu laufen. Drei Laufschrte atmen sie ein und auf den folgenden drei Laufschrten atmen sie aus. Sie versuchen laut ein- und auszuatmen.

### 2. Schwerpunkt

Die Kinder probieren den Zungentanz: Zunge zur Nasenspitze führen oder mit ihr über die Lippen streichen. Kinder finden weitere Möglichkeiten und benennen sie.

- Die Kinder probieren, mit dem Mund Gegenstände wie Pappdeckel festzuhalten und mit ihnen zu gehen, sich zu drehen usw.
- Erst der ÜL/die ÜL, dann einzelne Kinder imitieren mit dem Mund einen Tierausdruck, z.B. einen Fisch, den die anderen Kinder versuchen zu erraten.

## Absichten / Gedanken

● = Absichten / Gedanken

➤ = Hinweis

- Festes Ritual zu Stundenbeginn, damit sich Kinder orientieren können.  
Ausleben des Bewegungsbedürfnisses, Ggf. gemeinsames Spiel nach Wunsch.
- Einige Kinder erzählen besondere Begebenheiten aus der letzten Woche.  
Stabilisierung der harmonischen Atmosphäre.
- Orientierung für die Kinder
- Atmen bewusst machen
- Ggf. partnerweise
- Rationelles Atmen fördern
- Ggf. partner- und gruppenweise
- Förderung der Mundmotorik, Zungen- und Lippenbeweglichkeit fördern, Sprechförderung



# PRAKTISCH für die PRAXIS

## Stundenverlauf / Inhalte

- **3. Schwerpunkt**  
Erst der ÜL, dann einzelne Kinder versuchen, sich nach einer „Vorgabe“ mimisch auszudrücken: z.B. „ein lachendes Gesicht“.
- Jetzt versuchen einzelne Kinder etwas vorzumachen und die anderen Kinder probieren, die Mimik zu deuten.



- Übergangsphase
- **4. Schwerpunkt**  
Kinder probieren zusammen, einen Klatschrhythmus sprachlich zu begleiten, z.B. „Flie“ (dabei auf die Oberschenkel klatschen = O.).  
  1. einmal in die Hände klatschen (O.) – „Flei“
  2. einmal in die Hände klatschen (O.) – „Floon“
  3. Den Ablauf mit „Flie“; „Flei“ und „Floon“ wiederholen
  4. einmal in die Hände klatschen (O.) – „Wista“
  5. einmal in die Hände klatschen (O.) – „oh-oh-oh“
  6. einmal in die Hände klatschen (O.) – „la wista“
  7. Den Ablauf beliebig wiederholen.
- Kinder probieren zusammen, ein Singspiel (vielleicht nach der Melodie von „My fair Lady“) zu beleben z.B. „Hört ihr die Regenwürmer husten“ – alle Kinder halten sich die Hände auf die Brust und husten übertrieben – „wie sie durchs dunkle Erdreich ziehen?“ – mit den Händen seitwärts wellenartige Wurmbebewegungen nachahmen  
„Wie sie sich winden und dann verschwinden auf nimmer, nimmer Wiedersehen.“ – alle winden sich und verkriechen sich (unter Bänken)  
„Und wenn sie weg sind, ist da ein Loch – och“ – unter der Bank einen Arm hochstrecken und mit dem Daumen und Zeigefinger ein Loch, dann mit der anderen Hand „och“ zeigen und wenn sie wiederkommen, ist es immer noch. – Alle kommen langsam, sich windend, wieder zum Stand. Den Ablauf beliebig wiederholen.
- **Bewegter Ausklang**  
(mit Partnermassage, ein Kind liegt auf dem Bauch, das andere sitzt knieend davor, mit der Geschichte „Der Tausendfüßler“)

## Absichten / Gedanken

- Förderung der Gesichtsmuskulatur
- Mimik bewusst machen und sprachlich deuten; Sprechförderung  
➤ Zu einem kindgemäßen Belastungsrhythmus gehört auch die Ruhe. Dies bedeutet, dass den Kindern Möglichkeiten des „Durchatmens“ gegeben werden sollten. Beispielsweise können Kinder auch ruhig durch den Raum gehen oder eine gemeinsame Entspannungsrunde durchführen.
- Sprechsicherheit durch Klatschspiele fördern  
➤ Um unterstützend einzugreifen, sollte der ÜL/die ÜL zunächst mit allen Kindern gemeinsame Fördermöglichkeiten berücksichtigen. Erst wenn ein Grundverständnis dieses Förderschwerpunktes angebahnt ist, sollten Partner- bzw. Gruppenaufgaben folgen.
- Gruppenweise durchführen lassen. Sprechsicherheit durch Singspiele fördern



- Gruppenweise durchführen lassen
- Festes Ritual, damit sich Kinder orientieren können; ruhiger Abschluss

### Der Tausendfüßler

Du sitzt im Wald und willst nach Hause gehen, da entdeckst du einen kleinen Tausendfüßler, der fröhlich durch den Wald läuft...– Lasst eure Finger wie Tausendfüßler über den Rücken des Partnerkindes laufen.

Der Tausendfüßler ist neugierig und krabbelt von einer Blume zur anderen...– Die Finger erkunden den ganzen Rücken. Nun entdeckt er einen langen Baumstamm, den er natürlich erkunden will...– Die Finger krabbeln über das eine Bein und da noch ein Baumstamm...– Die Finger krabbeln über das andere Bein. Langsam wird der Tausendfüßler müde und seine Schritte werden langsamer. Er sucht sich ein Versteck im Garten und zieht sich zurück. – Die Partner wechseln ihre Position und der Tausendfüßler ist noch einmal neugierig.

Literatur: Balster, K.: Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen Teil 1 und 2. Sportjugend NRW (Hrsg.) Teil 1 (5. Aufl.) Duisburg 2000; Teil 2 (2. Aufl.) Duisburg 2000.

**Autor:  
Dr. Klaus  
Balster**